



Landratsamt Eichstätt

INFORMATIONEN

LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 11, vom 9. März 2009

Start der Probeeinschreibung für neuen FOS-Zweig in Eichstätt

Das Bayerische Kultusministerium hatte im Herbst 2008 die Möglichkeit eröffnet, in Eichstätt zum Schuljahresbeginn 2009/2010 neben den bereits bestehenden Fachoberschulklassen im Bereich Sozialwesen auch Fachoberschulklassen für den Bereich Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege zu bilden. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Eichstätt, welche den mittleren Bildungsabschluss besitzen, besteht damit die Möglichkeit, ortsnah eine Fachoberschule zu besuchen. Nach einer erfolgreich verlaufenden Informationsveranstaltung im Februar ist nun die Probeeinschreibung für den Zweig Wirtschaft/Verwaltung/Rechtspflege gestartet: Zwischen 9. und 20. März 2009 besteht für interessierte Schüler und deren Eltern die Möglichkeit, sich nicht nur regulär für den bereits fest etablierten Zweig „Sozialwesen“ einzuschreiben, für den ab Herbst wieder neue Klassen gebildet werden, sondern auch das Interesse für eine Einschreibung im Wirtschafts-Zweig zu bekunden.

Mehr Infos:

„Ich freue mich gemeinsam mit der Schulleitung sehr, dass wir damit den Schulstandort Eichstätt deutlich aufwerten können. Der Einstieg in die Fachoberschule ist im Herbst 2008 mit der Etablierung der sozialen Fachrichtung und den beiden Eingangsklassen geglückt. Jetzt kommt der nächste Schritt und ich hoffe sehr, dass das neue Angebot bei den jungen Leuten auf breite Zustimmung stößt“, formuliert Landrat Anton Knapp. Oberstudiendirektor Nikolaus Lackermair von der Berufsschule Eichstätt, an der die FOS-Ingolstadt, Außenstelle Eichstätt, angesiedelt ist, steht Interessenten gemeinsam mit Oberstudienrat Wendelin Ferstl für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Bereits beim Informationsabend im Spiegelsaal wurden den zahlreichen Interessenten die Besonderheiten des Schultyps FOS vorgestellt und über die Vorteile des Standortes Eichstätt mit überschaubaren Strukturen, persönlichem Lernklima und individueller Betreuung informiert. „Ich persönlich bin davon überzeugt, dass eine Fachoberschule am Standort Eichstätt auch in die Zukunft hinein tragfähig ist. Unserer Jugend soll damit die Möglichkeit geboten werden, im Anschluss an den mittleren Bildungsabschluss auch die Fachhochschulreife bzw. die Hochschulreife ortsnah zu erwerben“, betont der Eichstätter Landrat.

Weitere Informationen zur FOS Ingolstadt, Standort Eichstätt, sind bei der Schulleitung unter Tel. 08421/9898-0 erhältlich. Einschreibungen sind Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr möglich, am Donnerstag auch bis 18 Uhr. Die Einschreibefrist läuft zwischen 9. und 20. März.

Jugendpreis des Landkreises Eichstätt 2008

Innovation, herausragendes Engagement und besondere Konzepte in der Jugendarbeit aus dem vergangenen Jahr sind beim Jugendpreis des Landkreises Eichstätt gefragt, der jährlich ausgelobt wird. Gesucht werden Jugendverbände, Jugendgruppen oder Jugendinitiativen aus dem Landkreis Eichstätt, die 2008 besondere Jugendprojekte mit gesellschaftlich wichtigen Zielsetzungen durchgeführt haben. Die Gruppierungen können sich entweder selbst bewerben oder vorgeschlagen werden. Kommerzielle und schulische Projekte können nicht berücksichtigt werden.

Mehr Infos:

Auch in diesem Jahr werden einzelne herausragende Leistungen im Bereich der Jugendarbeit durch die Verleihung von Urkunden und Geldpreisen besonders gewürdigt und ausgezeichnet. „Durch die öffentliche Vorstellung und Auszeichnung der Projekte und Gruppierungen soll der fachliche Austausch belebt und ehrenamtliches Engagement gewürdigt und honoriert werden“, so Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer, Organisatorin der Jugendpreis-Veranstaltung sowie Jurymitglied. Ausgezeichnet werden können traditionsgemäß Einzelpersonen aus der Jugendarbeit, Jugendverbände, organisierte Jugendgruppen und Projektgruppen in der Jugendarbeit aus dem Landkreis Eichstätt, die ehrenamtlich im Bereich Jugendarbeit besonders herausragende Leistungen erbracht haben. „Kommerzielle und schulische Veranstaltungen und Projekte können leider nicht berücksichtigt werden. Außerdem nimmt automatisch jeder Antragsteller, der Zuschüsse nach den Jugendförderrichtlinien des Landkreises erhalten hat, mit dem bezuschussten Projekt teil. Es bleibt also spannend, wer in diesem Jahr das Rennen gemacht hat!“

Für die Auszeichnung mit dem Jugendpreis werden Preisgelder von insgesamt 2.000,- Euro vergeben. Maximal zehn von der Jury ausgewählte Gewinner erhalten jeweils einen Grundpreis. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Sonderpreise in verschiedenen Kategorien, wie z.B. Engagement, Innovation, Ökologie, Integration und Prävention vergeben werden.

Bewerbungen und Vorschläge für Aktivitäten im Kalenderjahr 2008 können bis spätestens 31. März 2009 beim Landratsamt Eichstätt, Amt für Familie und Jugend, Residenzplatz 1, eingereicht werden. Jeder Bewerbung müssen eine ausführliche Beschreibung des Projekts und Materialien zum Projekt wie Flyer, Plakate, Presseartikel oder Fotos beigefügt werden. Beim Fragen zum Jugendpreis steht Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer unter Tel. 08421/70 327 oder per Mail claudia.treffer@ira-ei.bayern.de zur Verfügung. Eine ausführliche Beschreibung und Antragsunterlagen stehen unter www.jugendarbeit-ei.de zum Download bereit.

Aktion „Frühjahrsblüher 2008/2009“ zum Abschluss gebracht



Am 12. Oktober 2008 gab Altlandrat und Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege Eichstätt, Dr. Xaver Bittl, in Hofstetten den Startschuss für die „Aktion Frühjahrsblüher 2008/2009“.

Foto: Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege

Mehr als 200 Mitglieder sowie Landrat Anton Knapp als Ehrengast konnte der Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege Eichstätt, Altlandrat Dr. Xaver Bittl, bei der Jahresversammlung in Altmannstein begrüßen. Der Kreisverband, mit aktuell 12.813 Mitgliedern einer der größten Verbände Oberbayerns, feierte 2008 sein 60-jähriges Bestehen. Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr stand so auch im Mittelpunkt der Berichterstattung durch Kreisfachberater und Geschäftsführer des Kreisverbandes, Peter Hecker. Vereinsvorsitzender Dr. Bittl sprach allen Aktiven für das große Engagement in den Ortsvereinen seinen Dank aus: „Gärtler sind positive Menschen, und die Stimmung ist gut.“ Landrat Anton Knapp hob hervor, dass die Obst- und Gartenbauvereine ein wichtiges Netzwerk in Sachen Obst und Gemüse, Ernährung und Gartengestaltung bilden und unverzichtbar für den Landkreis seien. Auch in der Jugendarbeit seien Erfolge sichtbar. So konnte dieser Tage die Aktion „Frühjahrsblüher“ für 2008/2009 für die Kindertageseinrichtungen im Landkreis abgeschlossen werden.

Mehr Infos:

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt hatte im Herbst 2008 die Aktion „Frühjahrsblüher“ für Kindergarten- und Kinderhorteinrichtungen des Landkreises gestartet. Aufgrund der großen Resonanz im Jahre 2005 haben sich die Verantwortlichen um Geschäftsführer und Kreisfachberater Peter Hecker entschlossen, Erziehern und Kindern diese Pflanzaktion anzubieten. „Die Reaktion war wieder gut, aber es könnte noch besser laufen: Insgesamt 38 Kindergärten im Landkreis haben sich zurückgemeldet und um Blumenzwiebeln gebeten“, erläutert Peter Hecker vom Landratsamt Eichstätt. Mehr als 12.500 Blumenzwiebeln wurden verschickt, die dann von etwa 2.500 Vorschulkindern gemeinsam mit ihren Betreuern in die Erde gepflanzt wurden. Hecker bedauert, dass das Interesse der Erzieher allerdings in diesem Jahr nachgelassen habe, denn angeschrieben wurden 80 Einrichtungen. Im Jahr 2005/06 hatten sich noch 54 Einrichtungen an der Pflanzaktion beteiligt.

Die Pflanzaktion „Frühjahrsblüher“ ist in das Natur- und Umweltprogramm des Landkreises eingebettet. Mit einem Serienschreiben im April 2008 erhielten die Kindertagesstätten vom Kreisfachberater eine Handlungsanleitung zur Suche geeigneter Standorte für blühende Pflanzen im Kindergarten. Durch die Rücksendung einer beiliegenden „Mitmach-Erklärung“ konnten die Einrichtungen ihr Interesse bekunden und der Kreisverband die Bestellung durchführen. Das „Zwiebelpaket“, das an die Kindergärten ging, sollte so rasch als möglich in den Boden verbracht werden. „Diese Arbeit kann wunderbar von den Kindern ausgeführt werden. Damit der geeignete Standort ohne Probleme gefunden werden kann, haben wir Graphiken zur Unterstützung beigelegt. Bei Bedarf stehen auch die örtlichen Gartenbauvereine zur Seite, wenn es zum Beispiel darum geht, den Pflanzvorgang zu erklären und durchzuführen“, weiß Peter Hecker. Jetzt warten die pflanzeifrigen Kinder darauf, dass die Blumenzwiebel im Frühjahr aufgehen. „Durch diese Aktion lernen die Kleinen nicht nur verschiedene Blumenarten kennen, sondern auch viel über Pflanzvorgänge und das Gedeihen der Zwiebeln“, betont der Gartenbauexperte.

Viele Aktionen habe der Verband im abgelaufenen Geschäftsjahr organisiert, von Kinderaktionen über Lehr- und Informationsfahrten bis hin zu Tagungen, Vorträge und Kurse. Vorsitzender Dr. Bittl wies darauf hin, dass trotz der Finanzkrise die Förderung für Kinder- und Jugendarbeit beibehalten werde. Zum Thema „Nahrungsmittel – gesund und segensreich – worauf achten Sie beim Einkauf und Verkehr“ referierte Ökotrophologin Dr. Daniela Muhr-Becker, deren Vortrag bei den Gartenbaumitgliedern auf sehr gute Resonanz stieß.

Wer sich näher für Aktionen des Kreisverbandes für Gartenbau interessiert, kann sich direkt an den Kreisfachberater des Vereins, Peter Hecker, im Landratsamt Eichstätt wenden (Tel. 08421/ 70-301).

Julia Heider neue Jugendsozialarbeiterin an der Berufsschule Eichstätt



An der Berufsschule Eichstätt gibt es jetzt eine eigene Jugendsozialarbeiterin: Im Bild von links Ewald Kommer, Landrat Anton Knapp, Jugendsozialarbeiterin Julia Heider, Jugendamtsleiter Siegmund Hammel und Schulleiter Nikolaus Lackermair. Foto: Preis

Die ersten Wochen der Eingewöhnung hat sie hinter sich und sich an der Schule bereits „sehr gut eingelebt“: Julia Heider, seit Mitte Januar zuständig für die Jugendsozialarbeit an der Staatlichen Berufsschule Eichstätt. Bei einem Besuch an der Schule begrüßte Landrat Anton Knapp die 30-jährige Sozialpädagogin persönlich und wünschte ihr gemeinsam mit Jugendamtsleiter Siegmund Hammel und Diözesan-Geschäftsführer des Kolping-Bildungswerkes Eichstätt, Ewald Kommer, viel Erfolg für ihre neue Tätigkeit.

Mehr Infos:

Mit Julia Heider konnte der Landkreis als Träger der Jugendsozialarbeit und der Diözesan-Kolpingverband als Dienst- und Fachaufsicht eine qualifizierte Fachkraft mit einschlägiger Berufserfahrung zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Berufsschule gewinnen. Julia Heider ist gebürtig aus Erlangen, studierte an der Universität Bamberg und war bisher nach einem Jahrespraktikum an der Staatlichen Berufsschule II Ingolstadt als Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) Ingolstadt eingesetzt. „Vorrangiges Ziel der Jugendsozialarbeit an der Berufsschule ist die erfolgreiche Integration der jungen Menschen in Schule und Beruf. Benachteiligte Jugendliche sollen dabei die Unterstützung erfahren, die ihnen Chancengleichheit im Bildungswettbewerb ermöglicht“, erläutert Anton Knapp das Ziel der neuen Maßnahme. Die Aufgaben der Jugendsozialarbeit sind mittels einer Vereinbarung zwischen den Kooperationspartnern klar definiert. „Im wesentlichen bin ich für Beratung und Einzelfallarbeit im Rahmen von täglichen Sprechstunden zuständig. Die Schüler erhalten hier die Möglichkeit, sich über Alltags-, Schul- oder Ausbildungsprobleme auszusprechen und können meine fachkundige Unterstützung als Sozialpädagogin in Anspruch nehmen“, betont Julia Heider. Auch Gruppenarbeit als Methode hauptsächlich der präventiven Arbeit, Elternarbeit und Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben sowie Vernetzung mit anderen lokalen Einrichtungen wie Arbeitsagentur und Beratungsstellen sind der Jugendsozialarbeiterin wichtig.

Das Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Eichstätt, ist seit vielen Jahren als Träger von beruflichen Bildungsmaßnahmen in Oberbayern und Mittelfranken tätig. Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat Kolping in den letzten Jahren tragfähige Konzepte entwickelt, die in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung sowie den örtlichen Berufsschulen für viele Jugendliche und junge Erwachsene

umgesetzt werden. „All unsere Maßnahmen sind neben der beruflichen Qualifizierung darauf ausgerichtet, arbeitslose Jugendliche und Erwachsene durch die Begleitung und die damit verbundenen Integrationsbemühungen in Arbeit bzw. Ausbildung zu integrieren“, sagt Diözesan-Geschäftsführer Ewald Kommer. Weiterhin verfügt das Kolping-Bildungswerk über ein leistungsstarkes, verbandliches Netzwerk, das vielfältige Kontakte in Betriebe und Institutionen einbringen kann. „Auf Grund unserer langen Erfahrungen hat sich eine tragfähige Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern entwickelt. Auch die Sozialarbeit an der Berufsschule Eichstätt ist eingebettet in das pädagogische Gesamtkonzept des Trägers.“

Ziel der Kooperation zwischen Landkreis und Berufsschule sei die Verpflichtung, im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche mit individuellen Beeinträchtigungen oder Schwierigkeiten im Sozialverhalten die frühzeitige und bestmögliche Förderung innerhalb und außerhalb der Schule zu verwirklichen. „Die Angebote der Jugendsozialarbeit sollen die schulische Erziehungsarbeit begleiten und ergänzen“, unterstreicht Jugendamtsleiter Siegmund Hammel. Die Kooperationspartner würden in partnerschaftlicher Zusammenarbeit wirken, die erzieherische Verantwortung bleibe jedoch weiterhin bei den Lehrkräften der Schule.

Vorsicht bei „kostenlosen“ Angeboten für Adresskorrekturen in Branchenbüchern

Rechtsexperten der Industrie- und Handelskammer München warnen vor vermeintlich harmlos und vernünftig klingenden Schreiben mit dem Angebot, ein bereits bestehender, aber veralteter Branchenbucheintrag werde auf Wunsch kostenlos korrigiert. „Solche Schreiben werden uns immer wieder vorgelegt. Wer unterschreibt, schließt oft einen sehr teuren Vertrag“, mahnt IHK-Rechtsexpertin Dr. Tatjana Neuwald zur Vorsicht. Sie rät Unternehmen daher dringend, das Kleingedruckte solcher Angebote zu lesen – meist stoße man spätestens hier auf exotische Firmensitze in Lateinamerika, Fernost oder auf Inselstaaten, mehrjährige fixe Vertragslaufzeiten und vierstellige Kosten.

Wer sich persönlich zu dem Thema informieren möchte, kann dies unter Tel. 089/5116-689 oder unter Mail neuwald@muenchen.ihk.de

Eichstätter Wanderwochen 2009



Ob Radeln wie im Paradies oder unterwegs auf Schusters Rappen: Der Naturpark Altmühltal rund um Eichstätt bietet für Urlauber wie Einheimische vielfältige gesunde Bestätigungsmöglichkeiten an der frischen Frühlingsluft.
Foto: Naturpark Altmühltal

Innehalten, zur Ruhe kommen und den eigenen Rhythmus fühlen: Im Naturpark Altmühltal begleiten schroffe Dolomit-Felsen, sonnenüberflutete Wacholderheiden, sanfte Flusstäler und ausgedehnte Wälder die Wanderer. Das neu überarbeitete und bestens markierte Wegenetz führt durch herrliche Natur und eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft: Mächtige Wallanlagen, rekonstruierte Kastelle und spektakuläre Schatzfunde sind Zeugnisse aus der Zeit der Kelten und Römer. Adelsgeschlechter ließen Burgen und Schlösser, Fürstbischöfe prächtige Kirchen und Klöster errichten. Zur schönsten Wanderzeit lädt Eichstätt zu seinen Wanderwochen ein – betitelt sind sie unter „Frühlingserwachen im Altmühltal“ und versprechen abwechslungsreiche Touren während spezieller Aktionswochen.

Mehr Infos:

Neben Weitwanderwegen wie dem Altmühltal-Panoramaweg von Gunzenhausen bis Kelheim und dem Limeswanderweg von Gunzenhausen bis Bad Gögging begeistern auch die zahlreichen örtlichen Wander- und Themenwanderwege in der Region des Landkreises Eichstätt. Begleitet werden die Wanderer von ausgebildeten Naturpark- und Gästeführern, die unterwegs über die Geschichte, Natur und Kultur des Altmühltals erzählen. Pro Woche stehen vier Touren zwischen 9 und rund 19 Kilometern zur Auswahl: Sie führen „Entlang des Altmühltal-Panoramawegs“, geleiten die Wanderer „Über den Dächern der Bischofsstadt“ und auf dem „Eichstätter Fossilienpfad“. Mit auf dem Programm steht zudem eine Pilgerwanderung auf dem Ostbayerischen Jakobsweg. Die Eichstätter Wanderwirte bieten während der Wanderwochen übrigens praktische Aktionspauschalen an.

Weitere Informationen gibt es direkt beim Naturpark Altmühltal (Infotelefon: 08421/6001-400) oder unter www.naturpark-almuehltal.de.

Keine Rentenansprüche allein mit kirchlicher Trauung

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern weisen darauf hin, dass die Seit Anfang 2009 in Deutschland auch ohne vorherige standesamtliche Trauung möglichen kirchlichen Eheschließungen keine Ansprüche auf eine spätere Hinterbliebenenrente auslösen. Bei Eheschließungen nach deutschem Recht sind weiterhin ausschließlich die beim Standesamt geschlossenen Ehen für die Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung maßgeblich.

Mehr Infos:

Stirbt ein Partner der nur kirchlich geschlossenen Ehe, so kann keine Witwenrente oder Erziehungsrente gezahlt werden. Umgekehrt bedeutet das nach Aussagen von Rechtsexperten aber auch, dass die aus einer früheren Ehe gezahlte Witwenrente oder Erziehungsrente nicht wegfällt, wenn nunmehr nach deutschem Recht erneut ausschließlich wieder kirchlich geheiratet wird.

Fragen zum neuen Eheschließungsrecht im Zusammenhang mit der Rentenversicherung beantworten Experten der Deutschen Rentenversicherung am kostenlosen Bürgertelefon unter Tel. 0800 100048088 oder Christina Karl vom Staatlichen Versicherungsamt im Landratsamt Eichstätt unter Tel. 08421/70-365.

Kunstprojekt des Kreisjugendring Eichstätt zur Kinderarmut

Das Thema „Kinder- und Jugendarmut“ rückt beim Kreisjugendring Eichstätt (KJR) in den Fokus seiner Arbeit. Dazu veranstaltet der KJR auch eine Kunstaktion für alle Siebtklässler im Landkreis Eichstätt. Aufgrund der weiterhin existierenden Kinder- und Jugendarmut in Deutschland hat sich der Kreisjugendring Eichstätt für das Jahr 2009 diese Thematik als einen seiner Schwerpunkte gesetzt. Durch einem Malwettbewerb für Kinder der 7. Jahrgangsstufe soll den Kindern das Thema Kinder- und Jugendarmut näher gebracht werden und in einer abschließenden Ausstellung sollen diese ermutigt werden hin zu schauen, was bei ihnen vor Ort passiert. Der Landkreis Eichstätt unterstützt die Kunstaktion aus Mitteln der Jugendförderung finanziell.

Mehr Infos:

Bei dem Projekt handelt es sich um einen landkreisweit ausgeschriebenen Kunstwettbewerb für alle Kinder zwischen 12 und 14 Jahren. Zum Thema sollen Bilder im Format DIN A3 bzw. Skulpturen oder Leinwände entstehen. Der Anmeldeschluss ist der 27. März 2009. Mit der Anmeldung erhalten die Schulen bzw. Jugendlichen eine Mappe mit Gruppenstundenmaterialien und Informationen zum Thema. Die Jugendlichen können sich sowohl über die Jugendgruppe oder die Schulklasse (Kunsterzieher) oder als Einzelpersonen anmelden. Eine unabhängige Jury bestehend aus Vertretern der Politik, Presse und Jugendarbeit wird die Bilder bewerten und es winken Sachpreise für die Jugendlichen. Zum Abschluss des Wettbewerbs findet ein Projektwochenende vom 17. bis 19. Juli 2009 in Eichstätt mit einer öffentlichen Ausstellung in der Johanneskirche statt. Kunstwerke und Gewinner sollen im Rahmen einer Veranstaltung auch der Öffentlichkeit präsentiert werden. Schirmherrin ist Tanja Schorer-Dremel, weitere Stellvertreterin des Landrats.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.

Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Newsletter-Team